

fasd-netzwerk.at



<https://www.fasd-netzwerk.at/>

## WENN ALKOHOL SPUREN HINTERLÄSST FASD erkennen - verstehen - begleiten

Vortragende:  
Brigitte Stuber  
Daniela Nettig-Weich

## FASD darf nicht ignoriert werden!

- ▶ Hohe Prävalenz
- ▶ Alkohol gefährlichste Droge für ungeborenes Leben
- ▶ Risiko während der gesamten Schwangerschaft
- ▶ Unterdiagnostiziert



## Prävalenz des FASD pro Jahr

*Studie JAMA Pediatrics, Mental Health Toronto 2017*

**rd. 0,8%**

Globale Prävalenz



**rd. 2%**

Weltregion der WHO Europa



## Prävalenz des FASD pro Jahr

**rd. 2%**

Deutschland

*Studie 03/2019, Kraus et.al., IFT, Institut für Therapieforchung*

**1,7 Mio**

EWZ München

**rd. ? %**

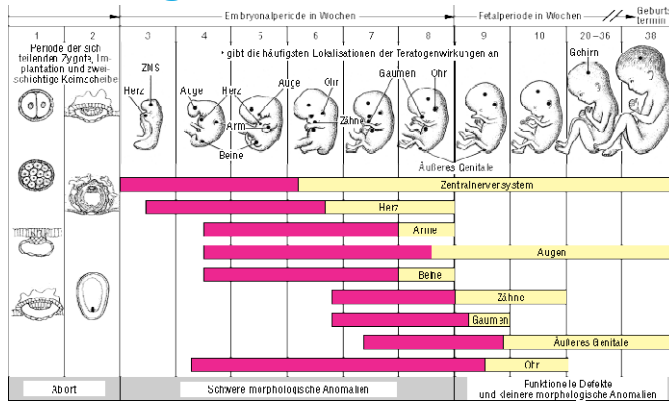
Österreich

**180.000 ?**

EWZ Salzburg



## Risiko während der gesamten Schwangerschaft?



Quelle: [http://www.gesundheit.de/sites/default/files/images/roche/pics/a09522.000-1\\_big.gif](http://www.gesundheit.de/sites/default/files/images/roche/pics/a09522.000-1_big.gif)



## Alkoholkonsum während der Schwangerschaft

rd. 25%  
Deutschland

rd. ? %  
Österreich

Eine von 13 (7,7%)  
Frauen, die während  
der Schwangerschaft  
Alkohol trinken, fügt  
ihrem Kind einen  
lebenslangen  
Schaden zu.



## Alkohol – die gefährlichste Substanz für ungeborenes Leben

- ▶ **Auswirkungen** auf die fötale Entwicklung sind **stärker** als durch andere Substanzen (z.B.: Tabakkonsum, z.B. Heroin, Kokain, Marihuana)

*US-amerikanische Institute of Medicine Bericht; Alcohol Syndrome: Diagnosis, Epidemiology, Prevention, and Treatment. Committee to Study Foetal Alcohol Syndrome, Institute of Medicine, National Academy of Science, Washington D.C. 1996.*

- ▶ **Hat mit Abstand** die **schwerwiegendsten neurobehavioralen Auswirkungen.**



## Diagnosen im FASD Spektrum Unterdiagnostiziert!

Studie 2015

Misdiagnosis and missed diagnoses in foster and adopted children with prenatal alcohol exposure Studie 2015, Dr. Ira Chasnoff

Umfassende multidisziplinäre Bewertung **547** Kinder/Jugendliche zw. 4 und 18 Jahren

### Ergebnisse:

**86,5%** der Jugendlichen mit FASD sind noch **nie zuvor diagnostiziert** worden **oder** wurden **falsch diagnostiziert.**

Diese hohen Raten von verfehlten Diagnosen und Fehldiagnosen haben erhebliche Auswirkungen auf Interventionen und therapeutische Dienstleistungen.



## FASD – Unsichtbare Behinderung mit weitreichenden Folgen

- ▶ FASD = Abkürzung für **Fetale Alkoholspektrum-Störung**
- ▶ **dauerhafte Schädigung**, die entsteht, wenn ein ungeborenes Kind im Mutterleib Alkohol ausgesetzt war.
- ▶ Alkohol wirkt **direkt** auf die sich entwickelnden **Nervenzellen**
- ▶ kann **bleibende Schäden** verursachen
- ▶ Es gibt **keine „sichere“ Menge** – jeder Konsum in der SS kann Folgen haben.
- ▶ **Folgen sind sehr unterschiedlich** – von deutlichen körperliche Auffälligkeiten, bis äußerlich völlig unauffällig.
- ▶ Doch das **Gehirn ist immer betroffen**.
- ▶ Typisch Schwierigkeiten : Aufmerksamkeit, Gedächtnis, Impulskontrolle, Sprache oder soziales Verhalten.



## FASD – Eine unsichtbare Behinderung mit weitreichenden Folgen

- ▶ FASD – Überbegriff für folgende Diagnosen:
  - **Fetales Alkoholsyndrom (FAS)** – Vollbild
  - **partielles FAS (pFAS)**
  - **alkoholbedingte neurologische Entwicklungsstörung (ARND)**.

Jeder Fall ist eine **lebenslange Beeinträchtigung**, die sich nicht „wegtherapieren“ lässt.

- ▶ **Symptome sind sehr unterschiedlich**, daher wird **FASD häufig übersehen** oder mit ADHS, Autismus, Traumafolgen oder psychischen Erkrankungen **verwechselt**.
- ▶ Ein Kind kann schon viele Diagnosen haben – und trotzdem bleibt der wahre Grund seines Verhaltens unerkannt.



## Äusserliche/ erkennbare Anzeichen

- ▶ Wachstum (zu klein, zu leicht)
- ▶ Gesichtsmarkmale (schmale Lidspalten, flaches Philtrum, schmales Oberlippenrot)
- ▶ Kleiner Kopfumfang (Microzephalie)
- ▶ Verhalten
- ▶ Sensorische Über/Unterempfindlichkeit



## Typische Anzeichen im Alltag – wenn Verhalten nicht steuerbar ist

Kinder mit FASD haben meist gute Absichten.  
Sie **wollen** kooperieren, lernen, gefallen –  
aber ihr Gehirn lässt sie oft im Stich.  
Ihr Verhalten ist nicht trotzig oder unwillig,  
sondern neurologisch bedingt.



## Typische Alltagssituationen, in denen sich FASD zeigt:

### ▶ Impulsivität und mangelnde Selbstkontrolle

**Handeln** oft, **bevor sie denken**, können **plötzlich schreien, weglaufen** oder etwas **zerstören** – und sind selbst überrascht über das, was sie getan haben.

Sie wissen, dass etwas verboten war, können aber im entscheidenden Moment nicht stoppen.

### ▶ Konzentrationsprobleme

Haben oft eine **extrem kurze Aufmerksamkeitsspanne**.

Lassen sich **leicht ablenken**, verlieren den Faden und vergessen Aufgaben, noch bevor sie sie beendet haben.

In der Schule wirkt das, als würden sie sich „nicht anstrengen“ – tatsächlich kämpft ihr **Gehirn** darum, **Reize zu sortieren**.



## Typische Alltagssituationen, in denen sich FASD zeigt:

### ▶ Lern- und Gedächtnisschwächen

Was gestern geklappt hat, funktioniert heute plötzlich nicht mehr.

Regeln, Abläufe, Schulstoff – vieles muss **immer wieder neu erklärt** werden.

Das liegt nicht an Faulheit, sondern an **Störungen im Kurzzeitgedächtnis**.

### ▶ Emotionale Überforderung

**Kleine Auslöser** können **große Reaktionen** hervorrufen.

Ein Kind, das scheinbar ohne Grund wütet oder weint, ist oft schlicht überfordert.

Emotionale Regulation fällt schwer – das Gehirn kann Gefühle nicht schnell genug dämpfen oder einordnen.



## Typische Alltagssituationen, in denen sich FASD zeigt:

### ► Probleme mit sozialem Verhalten

Wollen dazugehören, verstehen aber soziale Signale schlecht.

Sie wirken auf andere aufdringlich, distanzlos oder unhöflich, obwohl sie nur Anschluss suchen.

Das führt häufig zu Missverständnissen - und zu Ablehnung durch Gleichaltrige.

### ► Schwierigkeiten mit Zeit, Geld und Planung

Abstrakte Konzepte wie „morgen“, „später“ oder „zwei Stunden“ bleiben schwer greifbar. Auch Mengen oder Geldwerte sind oft nicht verständlich.

Für den Alltag bedeutet das: Termine werden vergessen, Absprachen nicht eingehalten, Geld ist „plötzlich“ weg.



## Typische Alltagssituationen, in denen sich FASD zeigt:

### ► Reizüberempfindlichkeit

Reagieren empfindlich auf Geräusche, Licht, Gerüche oder Berührungen.

Ein lauter Supermarkt, enge Kleidung oder eine hektische Situation können zu Überlastung führen.

Das Kind zieht sich zurück oder „explodiert“ - nicht aus Trotz, sondern aus Überforderung.



## Warum klassische Erziehung oft scheitert

Viele Eltern erleben, dass herkömmliche Erziehungsmethoden bei FASD-Kindern ins Leere laufen. Regeln, Konsequenzen, Strafen oder Belohnungssysteme - nichts scheint zu wirken.

### Warum?

- ▶ Diese Methoden setzen voraus, dass das Kind **bewusst handelt** und aus **Konsequenzen lernen kann**. Ein Kind mit FASD *weiß* zwar, was richtig wäre - aber in der Situation kann es nicht entsprechend reagieren.
- ▶ Wenn dann Strafen folgen, versteht das Kind sie oft nicht. Es fühlt sich ungerecht behandelt, reagiert mit Frust oder Rückzug. Die Eltern werden strenger, das Kind zeigt mehr Widerstand - ein Teufelskreis entsteht.
- ▶ Typische Sätze wie „Er will einfach nicht hören“ oder „Sie testet meine Grenzen aus“ greifen hier zu kurz. Diese Kinder **können oft nicht anders**. Was aussieht wie Ungehorsam, ist in Wahrheit neurologische Überforderung.



## Der entscheidende Unterschied: Nicht trotzig, sondern hilflos

- ▶ **Großes Missverständnis bei FASD: das Kind *will* sich falsch verhalten.** In Wahrheit fehlt ihm die Fähigkeit, es anders zu tun.
- ▶ Alkohol in der Schwangerschaft kann jene Gehirnbereiche schädigen, die für Planung, Impulskontrolle, Gedächtnis und Emotionsregulation zuständig sind. Das Kind *weiß* also, **was von ihm erwartet wird** - aber es **kann den Schritt zwischen Wissen und Handeln nicht zuverlässig umsetzen**.
- ▶ Das ist, als würde man jemandem mit einem gebrochenen Bein vorwerfen, er solle schneller laufen. Eltern, die das verstehen beginnen, **Verhalten anders zu bewerten** - nicht als Widerstand, sondern als **Signal: *Ich bin überfordert***.
- ▶ Dieses **Umdenken ist der Schlüssel zu einem gelasseneren Miteinander**. Denn sobald das Kind nicht mehr als „unwillig“, sondern als „überfordert“ gesehen wird, ändert sich der ganze Umgangston.



## FASD begleiten

- ▶ die Begleitung stark vom Alter und Entwicklungsstand abhängig
- ▶ Stärken und Probleme sich verändern sich



## FASD begleiten Kleinkindalter 0-3 Jahre

- ▶ Feste Strukturen,
- ▶ Reize reduzieren, klare Routinen.
- ▶ Viel Körperkontakt und ruhige Umgebung.
- ▶ Frühförderung– Ergotherapie, Logopädie, Heilpädagogik.
- ▶ Viele Kinder wirken überempfindlich auf Lärm, Licht, Berührung
- ▶ Wichtig: Eltern brauchen viel Entlastung (die es leider viel zu wenig gibt)



## FASD begleiten Kindergartenalter 3 -6 Jahre

- ▶ Kurze, klare Anweisungen. Ein Schritt nach dem anderen.
- ▶ Visuelle Unterstützung mit Bildkarten hilft mehr als lange Erklärungen. - Wichtig:
- ▶ Soziales Lernen üben in Kleingruppen.
- ▶ Frustrationstoleranz ist oft niedrig – Konflikte früh erkennen und abfangen.



## FASD begleiten Schulalter 6 -12 Jahre

- ▶ Behinderung und Probleme in der Schule bespreche.
- ▶ Aufgaben in kleine Schritte zerlegen, viel wiederholen
- ▶ Arbeitsgedächtnis ist oft schwach
- ▶ Langzeitgedächtnis für Routinen oft besser
- ▶ Konkretes Denken klappt besser als abstraktes. „Morgen um 15 Uhr“ funktioniert besser als „bald“.



## FASD begleiten Jugendalter 12 bis 18 Jahre

- ▶ Realistische Ziele setzen.
- ▶ Praktisches Üben von Geld, Einkaufen,
- ▶ Zeitmanagement.
- ▶ Stark auf Suchtprävention achten – Einsicht in Konsequenzen fehlt oft
- ▶ Naiver Umgang mit Fremden + hohe Beeinflussbarkeit.
- ▶ Schutz vor Ausnutzung ist ein Thema.



## FASD begleiten Erwachsenenalter

- ▶ Begleitetes Wohnen,
- ▶ Arbeitsplatz mit klarer Struktur,
- ▶ rechtliche Betreuung prüfen (Erwachsenenvertretung)
- ▶ Viele schaffen mit Unterstützung ein stabiles Leben.- Wichtig:
- ▶ Stärken nutzen – oft sind Zuverlässigkeit bei Routinearbeiten und handwerkliches Geschick vorhanden



## FASD begleiten Grundsätze, die in jedem Alter gelten

- ▶ Konkret statt abstrakt: „Mach das jetzt“ statt „Sei fleißiger“.-
- ▶ Struktur & Vorhersehbarkeit: Feste Abläufe reduzieren Überforderung.-
- ▶ Stärkenorientiert arbeiten: Nicht nur Defizite sehen.-
- ▶ Geduld: Lerntempo ist langsamer, Rückschritte gehören dazu.



WENN ALKOHOL SPUREN HINTERLÄSST  
FASD erkennen - verstehen - begleiten

**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit !**